



## Mögliche Folgen der Operation

### ○ Hörminderung:

Die Schallübertragung im Ohr ist nach der Operation durch Schleimhautschwellung und Sekret gestört. Deshalb kann die Hörleistung des Ohres nach Entfernung der Tamponade zunächst noch deutlich reduziert sein. Das Endresultat bezüglich des Hörvermögens wird zumeist erst nach ungefähr drei Monaten erreicht.

### ○ Entzündungen:

Wundinfekte im Bereich des Ohres sind selten. Sie können sich durch Schmerzen, Schwindel, Ohrgeräusche, Gesichtslähmung oder auch durch stinkenden Ausfluss bemerkbar machen. Bitte wenden Sie sich beim Auftreten dieser Symptome unverzüglich an uns oder Ihren HNO-Arzt.

## Wie Sie nach Entlassung zum Heilerfolg beitragen können

### ○ Haarewaschen:

Bis zur Entfernung der Tamponade und mindestens eine Woche danach sollte kein Wasser in den Gehörgang kommen. Bitte waschen Sie Ihre Haare daher nur unter sorgfältiger Abdeckung des operierten Ohres.

### ○ Rauchen:

Da das Ohr über die Atemwege belüftet wird, stört Rauchen die Wundheilung erheblich und kann nach einer Operation zu Mittelohrentzündungen führen. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen, für wenigstens vier Wochen ganz darauf zu verzichten.

### ○ Sonstiges:

Vermeiden Sie bitte für  
**eine Woche:** Vollbad  
**vier Wochen:** Nase schnäuzen, Fliegen  
**sechs Wochen:** Sport, Sauna

Bitte sprechen Sie Ihren Operateur ggf. auf spezielle Verhaltensregeln bzw. Risiken beim Schwimmen und Tauchen an. Sollte es nach Entlassung zu Blutungen, anhaltenden Schmerzen, Ohrgeräuschen, Schwindel, Gesichtslähmung oder Fieber kommen, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Problemen und Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung.

*Das Team der HNO-Klinik*

## Anfahrt



**HELIOS**  
Kliniken Schwerin

Prof. Dr. med. Martin Christoph Jäckel  
Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen-  
und Ohrenheilkunde

Wismarsche Str. 393-397 · 19049 Schwerin  
Telefon: (0385) 520-30 40  
Telefax: (0385) 520-30 38  
E-Mail: martin.jaekel@helioskliniken.de  
www.helios-kliniken.de/schwerin

Impressum  
Verleger: HELIOS Kliniken Schwerin GmbH  
Wismarsche Straße 393-397 · 19049 Schwerin  
Druck: flyeralarm GmbH · Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg

**HELIOS** Kliniken  
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Kliniken Schwerin

*Operation des  
Mittelohres*

Patienteninformation



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist an einem der nächsten Tage eine Mittelohroperation vorgesehen, da eine chronische Entzündung behandelt werden muss und/oder eine Hörverbesserung geplant ist. Sie werden hierüber von Ihrem Stationsarzt und Ihrem Operateur ausführlich aufgeklärt. Mit diesem Flyer wollen wir Sie zusätzlich über die wesentlichen Abläufe während des stationären Aufenthaltes informieren und Ihnen Verhaltensempfehlungen für die Zeit nach der Entlassung geben.

**Bitte nehmen Sie während des stationären Aufenthaltes grundsätzlich von sich aus keine eigenen Medikamente ein!**

Alle Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie nach Rücksprache mit dem Arzt vom Pflegepersonal.

### Vor der Operation

Falls Sie eine **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** benötigen, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Versicherten-Karte an das Pflegepersonal.

Alle **Wertsachen** (Schmuck, Piercings, Brille, Hörgerät, herausnehmbare Zahnprothesen) müssen abgelegt werden und sollten im Safe im Zimmerschrank eingeschlossen werden. Den Schrankschlüssel können Sie zusätzlich beim Pflegepersonal abgeben.

Bitte beachten Sie, dass Sie ab 24 Uhr des Abends vor der Operation **nichts** mehr **essen, trinken** oder **rauchen** dürfen.

Am Morgen der Operation sollten Sie eine eingehende **Körperhygiene** durchführen. Bitte verwenden Sie kein Makeup, Nagellack, Gesichtscreme oder Körperlotion.

Ziehen Sie vor dem Eingriff bitte das vorbereitete **Operationshemd** an. Darunter tragen Sie lediglich noch Ihre Unterhose.

Unmittelbar vor der Operation gehen Sie bitte noch einmal auf die Toilette.

### Die Operation

Im Operationstrakt wird sich das OP-Team (bestehend aus Ärzten und Fachpersonal) um Sie kümmern und Ihnen jeden einzelnen Schritt erklären. Die Operation erfolgt in lokaler Betäubung oder in Vollnarkose.

#### ○ OP in lokaler Betäubung

Eine lokale Betäubung hat den Vorteil, dass Sie uns während der Operation Auskunft über Ihr Hörvermögen geben können. Das Operationsgebiet wird durch eine Injektion betäubt. Dies kann unter Umständen etwas schmerzhaft sein. Während der Operation ist Ihr Kopf mit einem Tuch abgedeckt. Sie werden jedoch immer in der Lage sein, sich bei Unannehmlichkeiten bemerkbar zu machen.

Sollten Sie während des Eingriffs Schmerzen oder Schwindel verspüren, melden Sie dies bitte sofort. Nach dem Eingriff kommen Sie direkt auf die Station zurück.

#### ○ OP in Vollnarkose

Im Anschluss an den Eingriff werden Sie einige Zeit im Aufwachraum beobachtet.

### Nach der Operation

#### ○ Blutungen

Stärkere Blutungen nach Ohroperationen sind sehr selten. Es kommt aber zuweilen vor, dass der am Ohr angelegte Verband durchblutet und dann gewechselt werden muss.

#### ○ Tamponade

In Ihrem Gehörgang befindet sich nach der Operation eine Tamponade, welche in der Regel nach drei Wochen, bei einigen Operationen auch bereits nach einer Woche entfernt oder gewechselt wird. Dies ist aufgrund der damit verbundenen Geräusche im Ohr etwas unangenehm.

#### ○ Schmerzen

Grundsätzlich sollten Sie sich bei auftretenden Schmerzen bitte in jedem Fall und unverzüglich an uns wenden, damit wir Sie adäquat behandeln können. Für die erste Zeit erhalten Sie routinemäßig ein Schmerzmedikament. Anschließend treten in der Regel kaum noch Schmerzen auf.



#### ○ Visite

Ihr Stationsarzt wird jeden Tag eine orientierende Hörprüfung (Stimmgabeltest) bei Ihnen vornehmen. Der Verband wird ab dem ersten Tag gewechselt. Für die Zeit des stationären Aufenthaltes erhalten Sie abschwellende Nasentropfen, um die Ohrbelüftung zu verbessern.

#### ○ Körperpflege

Am zweiten Tag nach der Operation dürfen Sie erstmals mit lauwarmem Wasser bis hinauf zur Schulter duschen. Die Haare sollten Sie erst nach Entfernung der Fäden waschen. Bitte vermeiden Sie unbedingt ein Schnäuzen der Nase!

#### ○ Entlassung

In der Regel werden Sie drei oder vier Tage nach der Operation entlassen. Sie erhalten bei Ihrer Entlassung einen Termin in unserer Ambulanz zur Entfernung der Gehörgangstamponade. Darüber hinaus bekommen Sie einen Brief für Ihren niedergelassenen HNO-Arzt mit, bei dem Sie sich ggf. eine Woche nach der Operation zum Fädenziehen und später zur Nachbehandlung vorstellen.